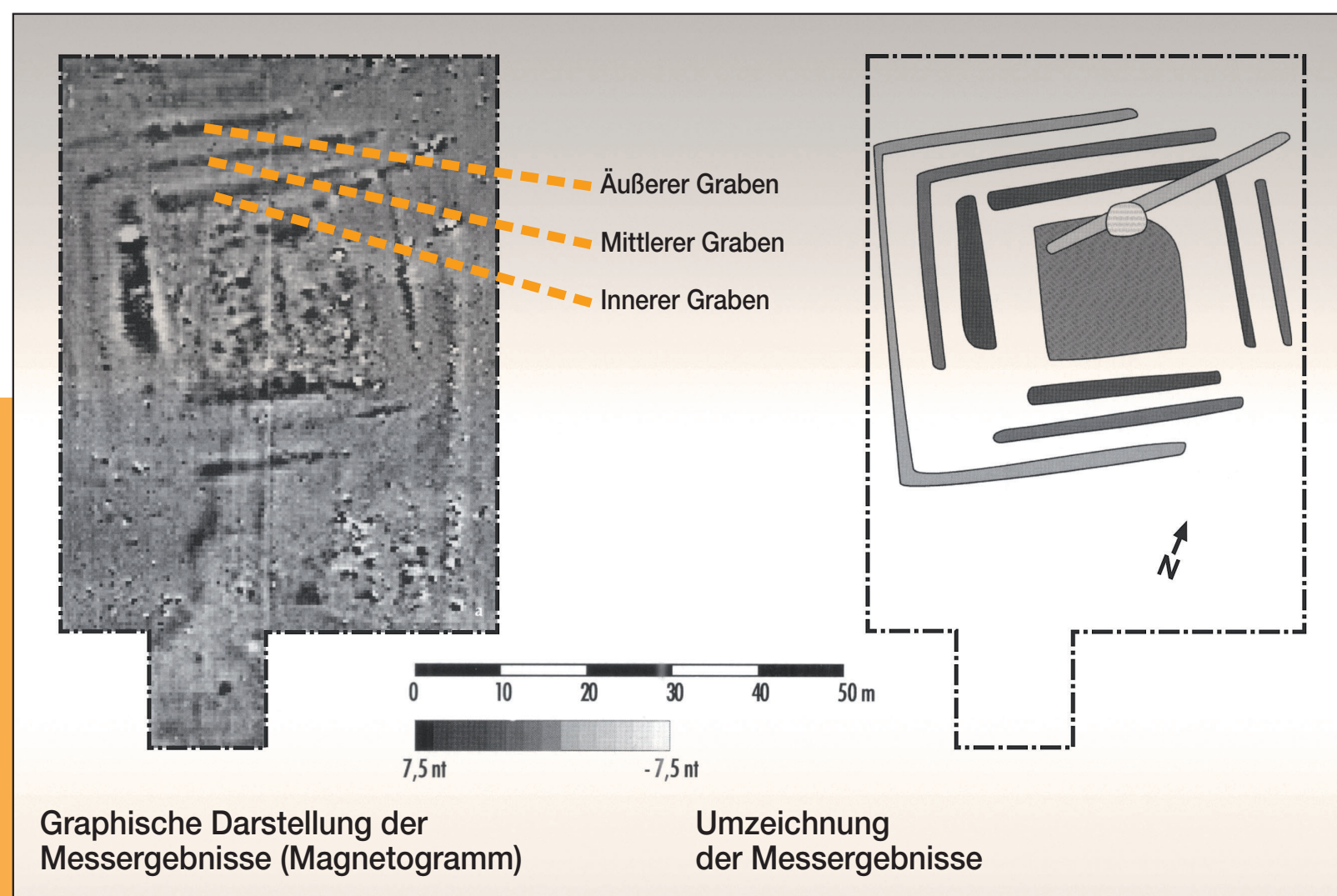


Station 17



Römische Befestigung (Burgus)

Geomagnetische Messungen machen Lage und Struktur einer römischen Befestigung sichtbar.



Auf der Flur „Ober der steinigen Heck“ ist schon seit langem eine römische Fundstelle bekannt. 2003 wurde sie geomagnetisch untersucht. Dabei wurde das Gelände mit einem Magnetometer begangen, das die magnetische Flussdichte misst. Während das ungestörte Magnetfeld der Erde im Magnetogramm (Bild links) fast einheitlich grau erscheint, zeichnen sich Schwankungen als schwarze und weiße Anomalien ab. Sie lassen sich als parallel verlaufende Gräben (schwarz) um einen in der Mitte befindlichen Baukörper (schwarze und weiße Bereiche) interpretieren. Die Anordnung der Gräben spricht dafür, dass es sich um eine spätantike Kleinbefestigung (Burgus) handelt.

